

# Eine eigenwillige Pferde-Fee



Ines Steiner (46) aus Ebenthal rettet viele Pferde, die sonst in Würsten enden würden.

**Von Jochen Bendele**

Wenn Pferde wählen dürften, wäre Ines Steiner Bundeskanzlerin, Bundespräsidentin und Tier-schutzministerin in einer Person! Denn seit zwölf Jahren bewahrt die 46-Jährige, die mit fünf zu reiten begann, Pferde vor einem erbärmlichen Schicksal.

„Ich bin jede Woche mindestens 15 Stunden in meinem gepachteten Stall in Saberda in Maria Rain. Ausmisten, füttern, reiten oder mit Pferden spazieren, wenn sie krank sind – mir wird nicht fad“, sagt die Ebenthalerin. Es gibt Mädchen, die ihr helfen: „Dann habe ich mal einen Montag oder Mittwoch frei.“ Eine Tochter unterstützt sie ebenfalls „und mein Enkel ist schon ein perfekter Tierpfleger“. Ach ja, da sind auch noch die Kosten: „Drei Heuballen Futter zu je 50 Euro pro Woche, Hufschmied, Tierarzt, Medikamente und Verbandszeug, die Pacht für den Stall.“ Zurzeit betreut sie 15 Pferde, sechs eingestellte und neun eigene.

Warum nimmt sie das alles auf sich? Weil sie nicht anders kann – und will. Einen drei Monate alten Hengst fand sie auf einer Wiese; der Bauer wollte ihn nicht. Ein Pferd ließ der Besitzer zurück, zahlte die Unterbringung nicht mehr, meldete sich nicht. „Also habe ich das Tier behalten, sonst wäre es entsorgt worden.“ Oft werden ihr Pferde und Ponys gebracht, die beißen und ausschlagen und niemanden an sich heranlassen. „Die sind schlecht behandelt worden und haben traumatische Erfahrungen gemacht“, weiß Ines Steiner.

Einen extrem aggressiven Hengst ließ sie in Ruhe, setzte sich aber oft entspannt an die Koppel. Nach einem halben Jahr kam der Hengst näher, ließ sich später das Halfter anlegen und ist heute ein prächtiger

ges Tier mit glänzendem Fell. Ihre Pferde-Psychotherapie? „Freiheit geben, für genug Platz sowie Futter und Wasser sorgen und sie in Ruhe lassen, damit sie wieder zu sich kommen. Jedes Pferd gibt dir zu verstehen, was es braucht. Man muss nur darauf achten.“ Wer sich dafür interessiert, könne ja eine Tier-Patenschaft bei ihr übernehmen, so Steiner.

Fast 20 Pferden hat sie die Lebensfreude wiedergegeben. Und umgekehrt: „Wenn ich in den Wald reite, ist das wie Urlaub.“ Apropos Urlaub: Sie fährt gern mit ihrem Freund und Bekannten ans Meer, auch für ein, zwei Tage. „Vielleicht schaffen wir es heuer, Pferde mitzunehmen und am Strand entlang zu reiten.“ Dann geht es wieder mit frischem Schwung in das große Steuerberatungsbüro, wo sie dazu beiträgt, dass alles läuft. So wie ihre Pferde.

**Ines Steiner und die Pferde verstehen sich perfekt. „Wenn ich mal zornig bin, gehen mir alle aus dem Weg“** BENDELE

"

Scheiß' auf den Prinzen, ich nehm' das Pferd.

"

**Sticker auf Ines Steiners Auto** mit neuer Deutung des Mythos vom berittenen Märchenprinzen